



Der 9. November

Ein wichtiges Datum



Letzte Woche war der 9. November.

Das ist ein wichtiges Datum für Deutschland.

Denn: An diesem Datum sind in der Vergangenheit immer wieder wichtige Dinge geschehen. Dinge, die eine große Bedeutung für die deutsche Geschichte haben.

Im folgenden Text geht es um Dinge, die an diesem Datum geschehen sind.

Der 9. November 1918 - Das Ende vom Deutschen Kaiser-Reich



In Deutschland herrschten viele Jahrhunderte lang Könige und Kaiser.

Ein Land, in dem Könige und Kaiser herrschen, nennt man: Monarchie.

In den Jahren von 1871 bis 1918 nannte man die deutsche Monarchie: das Deutsche Kaiser-Reich.

Das Deutsche Kaiser-Reich kämpfte im Ersten Welt-Krieg.



Das war ein großer Krieg. Er fand von 1914 bis 1918 statt.

Länder auf der ganzen Welt waren daran beteiligt. Viele Millionen Menschen starben.

Im Jahr 1918 hatten Deutschland und seine Partner den Krieg fast verloren.

Da trafen die Chefs von der deutschen Kriegs-Flotte eine wichtige Entscheidung. Die Kriegs-Flotte sind die Schiffe, die in einem Krieg kämpfen.

Die Chefs sagten: Die deutsche Kriegs-Flotte soll noch mal kämpfen.

Und zwar gegen die Kriegs-Flotte von Groß-Britannien.



Aber: Die See-Männer auf den Schiffen weigerten sich. Sie befolgten die Befehle nicht.

Sie wollten nicht in einem Krieg kämpfen, der sowieso schon verloren war. Sie wollten lieber schnell Frieden haben.

Zuerst weigerten sich nur die Leute auf den Kriegs-Schiffen.

Bald machten aber immer mehr Menschen in ganz Deutschland mit.

Schon vor dem Krieg wollten viele die Monarchie abschaffen.
Durch den Krieg wurden es immer mehr.

Sie hatten kein Vertrauen mehr in die Herrscher.
Sie wollten Frieden.

Darum zogen sie durch die Straßen von vielen deutschen Städten.

Sie übernahmen die Kontrolle über wichtige Gebäude.

Sie nahmen den Herrschern die Macht.

Und sie sagten:
Man soll die Monarchie abschaffen.



Die Herrscher konnten sich schon bald nicht mehr dagegen wehren.

Im November 1918 zogen sie sich alle zurück.

Manche taten das freiwillig.
Andere wurden vertrieben.

Besonders wichtig war der 9. November 1918.

An diesem Tag wurde der deutsche Kaiser aus seinem Amt entlassen.

Sein Name war Wilhelm der Zweite.

Man sagt darum:
Am 9. November 1918 endete die Monarchie in Deutschland.



Der 9. November 1923 - Hitler will an die Macht

Nach dem Ende von der Monarchie entstand in Deutschland eine Demokratie.

Das bedeutet: Die Leitung im Land übernahmen von den Bürgern gewählte Politiker.

Diese Demokratie hatte den Namen: Weimarer Republik.



Viele Menschen waren froh, dass es jetzt eine Demokratie gab.

Aber die Weimarer Republik hatte auch viele Feinde.

Zum Beispiel die National-Sozialisten.

Die Abkürzung für diese Gruppe ist: Nazis.

Die National-Sozialisten hatten ganz bestimmte Meinungen.

Sie dachten zum Beispiel:

- Die Deutschen sind besser als alle anderen Menschen auf der Welt. Andere Menschen sind weniger wert.
- In Deutschland soll es einen Mann geben, der das ganze Land anführt. Er soll alles bestimmen. Jeder muss auf ihn hören. Und keiner darf ihm widersprechen.

Die National-Sozialisten waren also gegen die Demokratie.



Die National-Sozialisten hatten eine eigene Partei.

Ihr Name war NSDAP.

Der Chef dieser Partei war Adolf Hitler.

Er und die Partei versuchten, die Ziele von den National-Sozialisten durchzusetzen.

Das versuchten sie zum Beispiel im Jahr 1923.

Am 8. und 9. November wollte Adolf Hitler der Regierung von der Weimarer Republik die Macht wegnehmen.

Er wollte selber die Kontrolle im Land übernehmen.

Das nennt man einen Putsch.

Zuerst wollte er das in Bayern machen. Von dort aus dann in ganz Deutschland.





Hitler und seine Leute versuchten, die Macht mit Gewalt zu übernehmen.

Die bayerische Landes-Polizei stellte sich ihnen entgegen.

Es kam zu einer Schießerei. Hitlers Putsch scheiterte.

Hitler wurde später zu einer Gefängnis-Strafe verurteilt.

Der 9. November 1938 - Gewalt gegen Juden



Nachdem Hitler aus dem Gefängnis gekommen war, setzte er seine Arbeit fort.

Schließlich gelang es ihm, zum deutschen Kanzler gewählt zu werden.

In den Jahren von 1933 bis 1945 regierten darum in Deutschland die National-Sozialisten.

Das war eine furchtbare Zeit für Deutschland.

Die Nazis dachten ja: Manche Menschen sind weniger wert als andere Menschen.

Sie haben deswegen in Deutschland Menschen verfolgt.

Oft haben sie gegen diese Menschen Gewalt angewendet.

Denn sie glaubten: Diese Menschen gehören nicht zu Deutschland.



Besonders litten unter den Nazis die Juden.

So war das auch in der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938.

In ganz Deutschland schickten die Nazis Gruppen los, um jüdische Menschen anzugreifen.



Sie wurden aus ihren Wohnungen geholt und geschlagen.

Ihr Besitz wurde zerstört.

Sie wurden verhaftet und in Lager gesperrt.

Es wurden jüdische Geschäfte ausgeraubt und zerstört.

Synagogen wurden niedergebrannt. Das sind jüdische Gottes-Häuser.

Die Polizei machte nichts dagegen. Die Feuer-Wehr achtete nur darauf, dass Brände nicht auf andere Häuser übergriffen.

Die Nacht nennt man heute: Reichs-Pogrom-Nacht.

„Pogrom“ ist ein anderes Wort für Gewalt gegen eine bestimmte Gruppe von Menschen.

Diese Nacht war der Anfang von immer mehr Gewalt gegen Juden.

Die National-Sozialisten versuchten später, alle Juden in Europa zu töten.

Viele Millionen Juden wurden von ihnen getötet.

Der 9. November 1989 - Mauer-Fall



Nach dem Zweiten Welt-Krieg wurde Deutschland in 2 Länder aufgeteilt.

Das eine Land war die Bundes-Republik Deutschland.

Das andere Land hieß Deutsche Demokratische Republik. Oder kurz: DDR.

Die DDR war eine Diktatur.

Das bedeutet: Die Menschen konnten dort nicht so frei leben wie beispielsweise in der Bundes-Republik.

Zum Beispiel:

- Sie durften das Land nicht einfach so verlassen.
- Und sie durften ihre Meinung nicht sagen.



Mit der Zeit wurden die Menschen mit den vielen Verboten immer unzufriedener.

Außerdem gab es in der DDR viele Probleme.

Besonders schlimm wurden sie ungefähr ab dem Jahr 1980.

Die DDR hatte damals zum Beispiel kein Geld mehr.

Sie musste sich Geld leihen.

Zum Beispiel aus dem Ausland.

Die Menschen konnten sich nicht so viel kaufen wie die Menschen in der Bundes-Republik.

Viele Menschen haben lange Zeit nicht gesagt, wie unzufrieden sie waren.

Denn sie hatten zum Beispiel Angst vor Strafen.

Das änderte sich jetzt.

Die Leute schlossen sich zu Gruppen zusammen.

Sie machten Demos.

Sie gingen also auf die Straße.

Und sagten laut, was sie störte.

Und was sie sich wünschten.

Das machten sie friedlich.



Irgendwann konnten die Politiker von der DDR die Leute nicht mehr überhören.

Sie mussten ihre Wünsche erfüllen. Zumindest teilweise.

Sie öffneten zum Beispiel die Grenze zur Bundes-Republik.

Das heißt, die Menschen durften jetzt wieder über die Grenze gehen.

Und sie brauchten dazu keine Erlaubnis mehr.

Und das geschah am 9. November 1989.



Viele Menschen sehen das als den Anfang vom Ende der DDR.

11 Monate später trat die DDR der Bundes-Republik bei.

Es gab nun keine DDR mehr.

Deutschland war also das Land, wie wir es auch heute kennen.



Ein wichtiges Datum

Am 9. November sind also viele wichtige Dinge für die deutsche Geschichte passiert.

Manche davon waren gut für Deutschland, andere waren furchtbar.

Am 9. November gibt es deswegen immer viele Gedenk-Veranstaltungen.

Und es wird viel über die deutsche Geschichte gesprochen.

Der Bundes-Tag hat letzte Woche eine Gedenk-Stunde abgehalten.

Der 9. November ist nämlich ein guter Tag, um über die Vergangenheit von Deutschland nachzudenken.



Weitere Informationen in Leichter Sprache gibt es unter: www.bundestag.de/leichte_sprache

Impressum

Dieser Text wurde in Leichte Sprache übersetzt vom:



**Nachrichten
Werk**

www.nachrichtenwerk.de

Ratgeber Leichte Sprache: <http://tny.de/PEYPP>

Titelbild: © picture alliance / Peter Kneffel. Piktogramme: Picto-Selector. © Sclera (www.sclera.be), © Paxtoncrafts Charitable Trust (www.straight-street.com), © Sergio Palao (www.palao.es) im Namen der Regierung von Aragon (www.arasaac.org), © Pictogenda (www.pictogenda.nl), © Pictofrance (www.pictofrance.fr), © UN OCHA (www.unocha.org), © Ich und Ko (www.ukpuk-vve.nl). Die Picto-Selector-Bilder unterliegen der Creative Commons Lizenz (www.creativecommons.org). Einige der Bilder haben wir verändert. Die Urheber der Bilder übernehmen keine Haftung für die Art der Nutzung.

Beilage zur Wochenzeitung „Das Parlament“ 46-47/2018
Die nächste Ausgabe erscheint am 26. November 2018.